

**Karma-Diagnostik
Band 8
Im Dialog mit Lesern**

ISBN 978-3-941622-88-3
244 Seiten, kartoniert

Leseprobe: Karma-Diagnostik Band 8 Im Dialog mit Lesern

Viele meiner Leser fragen: „Wie soll ich beten? Worum soll ich im Gebet bitten?“
– Zuerst sollten Sie lernen, traumatisierende Situationen richtig zu überwinden und das Göttliche in den Momenten des Verlustes des Menschlichen zu erhalten. Sobald sie fühlen, dass Sie die Liebe in jeder beliebigen Situation erhalten können, beten Sie für Ihre Kinder, dafür, dass auch sie es schaffen, ihre Liebe während aller Bewährungsproben zu erhalten: Nicht nur dann, wenn die materielle und geistige Ebene zerfallen, sondern auch dann, wenn die wichtigste Ebene – die Gefühlsebene – zerfällt.

Einige Bekannte von mir sagten mir einmal, dass Information am leichtesten durch Fragen und Antworten aufgenommen wird. Aus diesem Grunde entschied ich mich, dieses Buch zu schreiben. Wenn Sie an manchen Stellen Wiederholungen finden, so müssen Sie wissen, dass sie nicht zufällig sind.

Gestern, am 18. März, hielt ich in St. Petersburg ein Seminar ab. Morgens rief ich eine Frau an, die gestern am Seminar teilgenommen hatte und schon zwei Mal bei mir in der Sprechstunde gewesen war. Sie hat Krebs. Ein Heilungsprozess hat noch nicht eingesetzt. Es ist eine für mich sehr interessante Situation. Ich rief sie an, während ich ihr Feld betrachtete. Das Feld war gut: die Bereitschaft, traumatisierende Situationen anzunehmen, war hoch.

„Nennen Sie mir die Namen Ihrer Kinder“, bitte ich sie.

Sie sagt mir ihre Namen, und ich begreife, was das Problem ist. Im Feld eines ihrer Kinder zeichnete sich der mögliche Tod ab. Die Bereitschaft zur Annahme traumatisierender Situationen war sehr niedrig. Das Kind war nicht imstande, die Liebe während einer Erschütterung der Gefühlsebene zu bewahren. Die Verantwortung dafür lag bei der Mutter – sie konnte ihre Liebe in schmerzhaften Momenten der Läuterung nicht bewahren. Jede schmerzliche Situation, in die ihr Sohn gerät, löst einen Selbstzerstörungsmechanismus aus. Dieser Prozess wiederum führt bei der Mutter zu einem Krebsgeschwür.

„In Ihrer Jugend hatten Sie Ausbrüche von Lebensunlust, Missmut und Unzufriedenheit mit sich selbst“, sage ich. „Sie haben die Liebe zu Ihrem Mann, durch den die Läuterung geschah, unterbewusst unterdrückt. Sie müssen für Ihren Sohn beten und ihm beibringen, in jeder Situation, in die er gerät, die Liebe zu erhalten.“

„Wie bete ich denn für meinen Sohn?“, fragt die Frau.

„Ich habe doch gestern beim Seminar doch nur davon gesprochen.“, antworte ich.

„Entschuldigen Sie mich bitte“, sagt die Patientin, „aber ich verstehe es irgendwie trotzdem nicht.“

„Erinnern Sie sich an alle Momente, in denen Sie sich von der Liebe abgewendet haben. Ich sehe, dass Sie an sich gearbeitet haben. In Ihrer Seele kann ich keinen Hass oder Groll erkennen, dafür aber eine sehr intensive Abkehr von der Liebe durch Missmut und Lebensunlust. Sie müssen nicht nur ihren Mitmenschen verzeihen, sondern auch sich selbst. Nehmen Sie Ihr Schicksal als gottgegeben an. Bringen Sie Ihrem Sohn bei, die Liebe zu bewahren und nicht nur Hass und Groll, sondern auch Missmut, Zweifel und Angst zu überwinden.“

Sie können sich nicht vorstellen, wie sehr die Angst unsere Seelen zerstört. Nicht zufällig stehen in der Bibel die folgenden Worte: „Wer sich fürchtet, der ist nicht vollkommen in der Liebe.“ Im Unterbewusstsein teilt sich die Emotion der Angst in Abkehr, Hass und ein Programm, welches darauf abzielt, denjenigen, vor dem man sich fürchtet, zu vernichten. Angst ist eine der primären Formen der Abhängigkeit. Zunächst verlieren wir das Gefühl für das Göttliche: unser Wille und unsere Wünsche beginnen, die Göttliche Liebe zu überdecken.

Dann tritt die Angst in Erscheinung. Man fürchtet, das Menschliche zu verlieren, da man nun von ihm abhängig ist. Dieser Angst folgen Zweifel an der Zukunft und Unglaube an sich selbst, dann entstehen Unzufriedenheit mit dem Schicksal und Missmut und schließlich Groll und Hass. Wenn wir ständig um unsere Zukunft fürchten und von ihr etwas erwarten, bedeutet dies, dass wir bereits krank sind.

Ich wiederhole noch einmal kurz und klar: Bringen Sie Ihrem Sohn bei, die Liebe zu erhalten. Beten Sie dafür, dass er sich von allem, was seine Fähigkeit zu lieben behindert, loslösen möge.

Wenn Sie seiner Seele helfen, wird Ihr Körper gesunden.“

Sie glauben, dass die Abkehr von der Liebe nur durch Hass und Groll geschieht?

Neulich habe ich einen Mann konsultiert, der an Herzrhythmusstörungen litt. Der Grund für sein Leiden war seine Frau. Die erste Frage, die ich der Frau stellte, war: „Fürchten Sie sich davor, Ihren Mann zu verlieren?“ – „Ja, ich habe ständig Angst, dass er mich verlässt“, antwortete sie. „Sie müssen verstehen, dass Sie ihn damit umbringen und dass Ihr Wille hier nicht von Bedeutung ist. Wenn es für Sie von oben vorherbestimmt ist, dass sie sich trennen, dann können Sie nichts dagegen tun. Wenn Sie zusammen bleiben müssen, wird er nichts dagegen unternehmen können. Wenn aber Ihre Liebe sich in Erwartungen und Abhängigkeit verwandelt und zu Ängsten und Missmut führt, dann, glauben Sie mir, ist das die unwirksamste Art, den geliebten Menschen an sich zu binden.“

Es gibt unzählige Formen der Abkehr von der Liebe.

Göttliche Liebe kommt immer zusammen mit läuterndem Schmerz.

Wenn wir den Schmerz nicht annehmen wollen und versuchen, vor dem geliebten Menschen wegzulaufen, indem wir uns selbst und ihn zur Trennung provozieren, unsere Gefühle herabwerten und versuchen, unseren Partner zu kontrollieren, dann können wir – damit unsere Seele gerettet wird – all das verlieren, weswegen wir uns von der Liebe zu Gott lossagen. Die wichtigsten Regeln, um gesund zu sein und zu überleben, sind: den Göttlichen Willen annehmen, sich der Liebe unterordnen und die Liebe in Momenten des Verlustes des Menschlichen bewahren.